

Pressekonferenz | Donnerstag, 11. Juni 2015

Unfallprävention im Kindesalter am praktischen Beispiel des Kindergartenprojektes "Hunde sicher verstehen"

mit

Landesrat Christian Bernhard

(Gesundheitsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Margot Thoma

(Kindergarteninspektorin)

Franz Rein

(Geschäftsführer Sicheres Vorarlberg)

Unfallprävention im Kindesalter am praktischen Beispiel des Kindergartenprojektes "Hunde sicher verstehen"

Kinder brauchen besonderen Schutz, auch und ganz besonders gegen Unfallgefahren. Solche lauern vor allem im häuslichen Umfeld. "Es ist ein Gebot der Stunde, in der Bevölkerung – und hier speziell bei Familien mit Kindern – das Bewusstsein für Risiken und deren Vermeidung zu wecken und zu fördern", betonen Gesundheitslandesrat Christian Bernhard und der Geschäftsführer von Sicheres Vorarlberg, Franz Rein. Ein praktisches Beispiel für die Umsetzung dieses Anliegens ist die Neuauflage des Kindergartenprojektes "Hunde sicher verstehen".

Der Unfallprävention bei Kindern kann fast gar nicht genug Aufmerksamkeit gewidmet werden, die Wichtigkeit des Themas lässt sich mit wenigen Zahlen aus der Freizeitunfallstatistik des Kuratoriums für Verkehrssicherheit veranschaulichen. So wurden im vergangenen Jahr allein in Vorarlberg 1.600 Kinder im Alter von 0 bis 4 Jahren Opfer von Heim- und Freizeitunfällen. Insgesamt mussten rund 3.100 Kinder bis 14 Jahren nach einem Unfall im Spital behandelt werden.

Dementsprechend hält es Landesrat Bernhard für sehr wichtig, dass insbesondere die Prävention im Bereich der Kinderunfälle weiter forciert wird. Bernhard, selbst Arzt, verweist dabei auf klare Empfehlungen von erfahrenen Medizinern, etwa jene des Leiters der Kinder- und Jugendabteilung im Landeskrankenhaus Bregenz, Primar Christian Huemer. Dieser äußerte sich bezüglich der aktuellen Entwicklung aus zwei Gründen besorgt. Zum einen gebe es beim kindlichen Unfallgeschehen keine saisonalen Schwankungen mehr und zum anderen werden die Verletzungen immer schwerer. Vor allem beim Radfahren und Skateboarden passiere sehr viel. Bei Säuglingen stellen Stürze, etwa vom Wickeltisch, das größte Risiko dar. Primar Huemer regte in dieser Sache an, nicht nur mehr Aufklärung, sondern auch eine kleine Schulung für junge Eltern anzubieten. Insgesamt sei eine gezielte Unfallprävention vom Säuglings- bis ins Jugendalter notwendig.

Landesrat Bernhard bekräftigt diesen Standpunkt: "Es gilt nicht nur Erwachsene dafür zu sensibilisieren, sichere Lebenswelten für Kinder zu schaffen, sondern wir müssen schon so früh wie möglich bei den Jüngsten selbst ansetzen. Prävention in diesem Bereich macht deshalb Sinn, weil sie mitwächst und in die Familien hineinstrahlt."

Wertvolle Mitstreiterinnen in dieser Sache finden sich beispielsweise in den Kindergärten des Landes. Verschiedene von Sicheres Vorarlberg angebotene Programme führen die Kleinen spielerisch und nachhaltig durch für sie riskante Situationen. "Das Um und Auf ist eine gute Vorbereitung, und da haben wir sehr positive Erfahrungen mit den Kindergärten", lobt Sicheres

Vorarlberg-Geschäftsführer Franz Rein die engagierte Arbeit der Pädagoginnen und Pädagogen sowie des Kindergarteninspektorats. Mit Arbeitsbehelfen wie Broschüren, Fotos und Lieder werden die Kinder auf die jeweilige Thematik eingestimmt.

Eine Neuauflage erfährt in diesem Jahr das Kindergartenprojekt "Hunde sicher verstehen". Es findet in Kooperation mit dem Therapiehundeverein Götzis statt. Anhand einer Broschüre erfahren die Kinder, was Taspi, der Hund mag und was er nicht mag, beispielsweise ihn während des Fressens zu stören. Nach der Theorie folgt die Praxis und die Kinder können Gelerntes hautnah mit Hunden umsetzen.

Insgesamt bietet Sicheres Vorarlberg zum Thema Kindersicherheit ein breites Repertoire an Programmen für Kinder und Jugendliche. Im vergangenen Jahr konnten bei 258 Veranstaltungen fast 11.000 Teilnehmende erreicht werden. Die mit Abstand am stärksten frequentierten Programme sind "TRIXI Toter Winkel – Todeswinkel" (3.198 Teilnehmende) sowie "Sehen und gesehen werden" (3.092 Teilnehmende).

Das ganze Programmangebot:

- Sicheres Radfahren: Helm auf – gut drauf
- Sicheres Radfahren: Rad-Helm-Spiele-Fest
- Sicher groß werden: Clown Dido & sein schlauer Freund SIGE
- Sicher groß werden: Sicherheitsclowns Blombiene und Thiemo
- Sicher unterwegs: „TRIXI“ Toter Winkel – Todeswinkel
- Sicheres Radfahren: Der kleine Rad-Ritter
- Sicheres Badevergnügen: Baderatte
- Sicher unterwegs: Sehen und gesehen werden
- Sicheres Wandervergnügen: Schuldwandertag mit Erlebnisguide
- Sicher im Schnee: Bergführer auf Wintersportwoche